

## Der Weltbeweger

Niemand hat die Welt, in der wir leben, so sehr verändert wie Jesus Christus. Dabei übte er nie ein politisches Amt aus. Er befehligte auch nie eine Armee. Er hatte keine reichen oder einflussreichen Eltern, schrieb nie ein Buch und hat auch nie studiert. Er lief mit einfachen Leuten durch die Lande, die nie eine Schule besucht haben. Er war kein Revolutionsführer, entdeckte kein neues Land und verließ sein Heimatland so gut wie nie. Er unternahm keine Weltreise, aber er veränderte die Welt wie kein anderer.

Unsere Kalender basieren auf dem Jahr seiner Geburt. Wir haben heute den xy. April 2015 nach Christus. Alle Herrscher dieser Welt starben im Jahr unseres Herrn. Karl der Große, Heinrich der Löwe, Josef Stalin, Adolf Hitler, Mao Tsetung und Kim Jong-Il: Alle starben im Jahr unseres Herrn Jesus Christus.

Landkarten weisen auf ihn und seine Nachfolger hin. Johannesburg, Sao Paulo und die Osterinseln hätten ohne ihn andere Namen. San Francisco heißt nach Franz von Assisi, der inspiriert war von Jesus Christus. San Jose geht zurück auf einen Josef, dessen Leben durch Jesus komplett verändert wurde. Ohne ihn hätten wir Kaiser Konstantin vergessen, die ganzen Heiligen würde niemand kennen. Ohne Jesus hätten Martin Luther, Martin Luther King und Mutter Teresa unserer Welt kein anderes Gesicht gegeben.

Wir geben unseren Kindern den Namen seiner Freunde: Maria, Johanna, Paul, Tobias, Daniel, Lukas, und unsere Hunde nennen wir nach den Herrschern seiner Zeit Caesar und Nero (John Ortberg).

Seine Lehren führten zur Formulierung von den Grundrechten der freien Welt und bildeten die Grundlage der Trennung von Staat und Kirche. Sie ebneten den Weg zur Gleichberechtigung von Mann und Frau und inspirierten zur Gründung von einigen der ältesten und besten Universitäten weltweit. All das durch einen Mann, dem man nie zugetraut hätte, dass er einmal die Welt verändern würde. Und dennoch veränderte er die Welt, in der wir leben, wie kein anderer.

Im 2. und 3. Jahrhundert legte man Kranke und Sterbende auf die Straße und überließ sie ihrem Schicksal. Aber dann kamen die Nachfolger Christi, nahmen sich ihrer an, pflegten sie in kleinen Hospitälern und gaben den Kranken und Sterbenden ihre Würde zurück.

Weil Jesus auch Kranke geheilt hat und ihnen nicht aus dem Weg gegangen ist.

Die größten Werke der Kunst würde es ohne ihn nicht geben. Kein letztes Abendmahl von Leonardo da Vinci und keine Sixtinische Kapelle. Die großartigsten Musikstücke hätten ohne ihn nie ein Ohr erreicht. Kein großes Halleluja, keine Mozartmesse, keine Gregorianik, kein Weihnachtsoratorium, keine Johannespassion, kein Lobe den Herrn und kein Danke für diesen guten Morgen. Unsere Landschaft mit den Kirchtürmen sähe ohne ihn anders aus. Wie keiner vorher hat er an die Kinder gedacht, seine Nachfolger gründeten Waisenhäuser und Kinderhilfswerke.

Wie keiner vorher hat er Menschen Freiheit gebracht, seine Nachfolger kämpfen heute immer noch für Menschenrechte und gegen die Sklaverei und Ausbeutung. Wie kein Mensch vorher hat er die Frauen ernst genommen, seine Nachfolgerinnen lebten seine Liebe in den Slums von Indien oder setzten sich für das Wahlrecht von Frauen ein. Das Buch, das seine Geschichte erzählt, wurde in über 2500 Sprachen übersetzt und wurde mehr verkauft und mehr gelesen als jedes andere Buch auf der ganzen Welt.

Die Pharisäer konnten ihn nicht stoppen, Pilatus konnte bei ihm keine Schuld finden, Herodes konnte ihn nicht töten, der Tod konnte ihm nichts anhaben und das Grab konnte ihn nicht festhalten. Er ist der König *der* Könige und Herr *aller* Herren!

Das Römische Reich zerfiel, das Reich Alexander des Großen löste sich auf, das Dritte Reich verschwand von der Bildfläche. Aber das Reich Gottes, das der Zimmermann predigte, ist heute hier mitten unter uns. Und deshalb frage ich dich heute: Wenn Jesus die Welt, in der wir leben, verändert hat wie kein anderer: Wann endlich lässt auch du dich von ihm verändern?